

Sankelmark 2009

von Gösta Toft, SP-Sekretär

“Das Rezept für eine erfolgreiche Wahl”

Liebe Nordschleswiger, liebe Freunde der SP,

könnt ihr euch noch an die Kommunalwahl 2005 erinnern? Wir konnten bei der darauffolgenden Sankelmarkttagung 2006 einen leichten Rückgang der Stimmen „feiern“. Das klingt etwas ungewöhnlich, aber so war es tatsächlich. Die Fortsetzung des negativen Trends seit 1970 wurde überlagert von der überraschenden Tatsache, dass wir wieder in der Kommune Sonderburg vertreten waren. Stephan Kleinschmidt erzielte mit einem hervorragenden Wahlkampf mehr Stimmen als 2001 und konnte mit Hilfe des Wahlbündnisses mit der Radikalen Venstre und den Kristendemokraterne für die SP ein Mandat in der neuen Kommune Sonderburg sichern. Dass wir in Sonderburg auch Zünglein an der Waage waren, machte das Ganze nur noch besser. In Hadersleben hatte Uwe Jessen es mit Hilfe der neuen 25%-Sonderregelung geschafft, das 32. Mandat ohne Stimmrecht zu gewinnen. Die SP war nach vielen Jahren wieder in allen Kommunen in Nordschleswig vertreten. Da konnten wir abends mit gutem Recht feiern. Aber wir waren uns auch darüber im Klaren, dass die Stimmenzahl insgesamt zurückgegangen war – von 4.368 im Jahr 2001 auf 4.300 Stimmen, auch wenn die Zahlen aufgrund der Kommunalreform nicht ganz vergleichbar waren. Aber das Ergebnis in Sonderburg zeigte auch: es ist möglich, den Trend zu knicken!

Was ist eine erfolgreiche Wahl 2009? Das sind mehr als 978 Stimmen in Tondern, mehr als 443 in Hadersleben, mehr als 877 in Sonderburg und mehr als 2002 Stimmen in Apenrade. Unser

erklärtes Ziel ist es, in ganz Nordschleswig mehr als 4300 Stimmen zu bekommen.

Das wird nicht ganz einfach sein, denn auch 2005 hatten unsere Kommunalpolitiker gute Arbeit geleistet, und nicht nur der Parteisekretär war mit der Wahlkampagne 2005 sehr zufrieden. Auch die anderen Parteien lobten unseren Wahlkampf mit dem neuen S-Logo, das der SP in den Annoncen und auf den Plakaten ein anderes Erscheinungsbild verlieh. Wir konnten mit den großen Parteien mithalten, obwohl unser Anzeigenvolumen um ein Vielfaches niedriger war als das von Venstre und den Sozialdemokraten.

Wir warben mit neuen Slogans:

„Entscheide dich für Nordschleswig“

und „dit sønderjyske parti“

und behaupteten ganz einfach: wir sind „Spitzenklasse“!

Es gibt keinen Grund, von diesem neuen Erscheinungsbild der SP auch nur einen Zentimeter abzuweichen. Das bedeutet aber nicht, dass wir nicht noch besser werden können! Wenn wir die Wähler überzeugen wollen auf die SP zu stimmen, müssen wir belegen, dass wir in den vergangenen vier Jahren eine gute Politik gemacht haben, und auf die Herausforderungen der kommenden Jahre Antworten haben.

Die Erfolgsbilanz

Unsere Kommunalpolitiker haben in den vergangenen vier Jahren verantwortungsvolle Posten innegehabt – und sie haben Verantwortung übernommen. Dabei haben wir in den vier Kommunen immer darauf geachtet, dass Blockpolitik vermieden und eine breite Zusammenarbeit über die Mitte hinweg angestrebt wurde. Es ist - zugegeben - nicht immer leicht gewesen, aber meistens hat es dennoch geklappt.

Was unsere Bilanz der vergangenen vier Jahre betrifft gilt weiterhin: tue Gutes und erzähl davon. Erzählt jedem, der es noch nicht weiß,

welche politischen Erfolge die SP erzielt hat. Unser SP-Vorsitzender Gerhard Mammen hat gerade eine ganze Reihe aufgezählt - und fügt gerne hinzu:

Wir haben im Haushalt der Kommune Apenrade jetzt fest verankerte Zuschüsse für den Sozialdienst Nordschleswig erreicht, in den anderen Kommunen muss daran gearbeitet werden.

Die SP hat in der Kommune Hadersleben deutschsprachige Hinweisschilder aufstellen lassen – wir arbeiten weiter daran, die Benutzung der deutschen Sprache in den Kommunen auszubauen. Das ist auch für viele Neubürger aus Deutschland sehr wichtig.

Stephan Kleinschmidt hat eine neue Integrationspolitik in die Kulturabsprache für Nordschleswig eingearbeitet, und wir haben den Grundstein für eine neue positive Integrationspolitik der SP gelegt.

Carsten Dinsen Andersen hat die Initiative für die Westküstenautobahn ergriffen und dafür auch die anderen Parteien in der Kommune Tondern gewonnen.

In Hadersleben wird unsere ehemalige Schule Sommerstedt nun als Versammlungshaus anerkannt und bekommt einen kommunalen Zuschuss.

Die SP übernimmt auch gerne die Verantwortung für das neue erfolgreiche Abfallsystem in Apenrade.

Ich kann hier nicht alle Beispiele aufzeigen, aber wir können mit der Gesamtbilanz der Wahlperiode zufrieden sein. Wir haben keine Mehrheit in den Kommunalräten, wir müssen immer mit guten Argumenten überzeugen. Darin sind unsere Kommunalvertreter geschult. Sie leisten einen hervorragenden Einsatz und haben unsere Unterstützung wirklich verdient!

Die Herausforderungen

Unsere Kommunalvertreter haben bereits im Herbst über die kommenden politischen Themen diskutiert und dabei folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Bürgernähe und Partizipation
- Vielfalt (neue Integrationspolitik)
- Schulstruktur
- Kinderbetreuung
- Lebensqualität für unsere Älteren
- Gesundheit
- Freiwillige, ehrenamtliche Arbeit
- Abfallordnungen der Kommunen
- Öffentlicher Verkehr

Zu vielen dieser Themen werden die SP-Politiker nachher konkret Stellung nehmen. Wir werden aus diesem Themenkatalog 3-5 Schwerpunktthemen für den Wahlkampf auswählen. Denn im Wahlkampf ist es in der Regel nicht möglich viele Einzelthemen detailliert zu erläutern. Ich bin mir aber ziemlich sicher, dass das Thema Schulstruktur zu den „heißen Eisen“ des Wahlkampfes gehören wird. Möglicherweise werden auch ganz andere Themen auftauchen. So wird die Klimapolitik in Dänemark in diesem Jahr sicherlich eine wichtige Rolle spielen – auch lokal.

Die Wahlkampagne

Für einen Wahlerfolg ist sind mehrere Zutaten wichtig. Dazu gehören auch schlagkräftige Kandidatenlisten, und auch die Wahlbündnisse mit den kleinen Parteien. Das hat Gerhard Mammen schon erläutert. Aber nun zur Wahlkampagne, die ich bereits erwähnt habe.

Unser Ausgangspunkt sind die guten Erfahrungen mit der Wahlkampagne 2005, und wir werden deshalb einige Elemente daraus übernehmen, bemühen uns aber, ein neues kreatives Konzept zu entwickeln.

In der (Kommunal)Politik werden negative Schlagzeilen oft hochgespielt und verschleiern den Blick für das Positive. Dies gilt auch, wenn über Nordschleswig und die Entwicklung des

Landesteils diskutiert wird. Hier im Saal sitzen ganz sicher viele, für die Nordschleswig Heimat ist und wir sind eigentlich ganz zufrieden mit Nordschleswig. Das ist unser Ausgangspunkt!
Wir wollen im Wahlkampf die positive Seiten Nordschleswigs hervorheben und zeigen, wofür wir stehen.

Wofür stehen wir?

Wir haben unsere Wurzeln in Nordschleswig (Vortrag H.M.Jebsen)

Wir sind authentisch – wir sind Nordschleswiger (synnejysk)

Wir haben als Minderheit ein neues Selbstbewusstsein (Steh dazu)

Wir eine interessante gemeinsame Grenzland-Geschichte, die schon seit Jahren gemeinsam aufgearbeitet wird

Wir haben zwei Sprachen und zwei Kulturen (ein zusätzliches Angebot)

Wir haben Minderheiten im Grenzland, die gut miteinander auskommen

.... und interkulturelle Kompetenzen

Toleranz und Offenheit - und Erfahrungen, die wir auch im Rahmen einer neuen Integration von Flüchtlingen und Einwanderern nutzen können

Welche Qualitäten hat Nordschleswig?

Das gute Klima/saubere Luft und viel Natur

Die Lage zwischen den Meeren,
Das gute Essen
Gute Produkte u.a. der Landwirtschaft "Sønderjyske Madglæder"
und "Vadehavsguld"
Eine zukunfts- und exportorientierte Industrie
Hier weht ein frischer Wind – wir sind als Energieregion geeignet
Und wir haben das Oberzentrum Flensburg
und eine zentrale Lage zwischen Skandinavien und Mitteleuropa

Das alles können wir für eine positive Wahlkampagne nutzen -

Aber wir haben auch Forderungen:

Fehlende Zugänglichkeit (Verkehrsinfrastruktur)

Probleme im Ausbildungsbereich und auf dem Arbeitsmarkt

- klare Defizite beim Ausbildungsangebot,
- und die Probleme des sogenannten Brain-Drain (zu wenig höher Qualifizierte, wir müssen know-how im Landesteil binden)

Anhand der Ausformung der Kampagne möchte ich darstellen, wie wir unser Konzept Nordschleswig umsetzen wollen.

Unsere Wahlkampagne enthält folgende Elemente:

- Eine (professionelle) Annoncenkampagne
- Empfehlerannoncen und Empfehlungen
- Wahlplakate

wir benötigen Hilfe, Plakatklebeaktion

wir müssen vor Ort noch besser sichtbar sein

- Banner
- Ein Rezeptbuch mit nordschleswigschen Spezialitäten

Wir setzen auf junge Medien (Radio, Internet.....)

Je besser die einzelnen Kampagnenelemente aufeinander abgestimmt sind, desto besser ist die Wirkung.

Um alle Aufgaben zu erledigen, brauchen wir eine klare Aufgaben- und Arbeitsteilung zwischen unseren Gremien – und gerne eure Hilfe!

Der Wahlkampf

Der eigentliche Wahlkampf ist die konkrete und möglichst gezielte Umsetzung der Kampagne und hier wird es sich zeigen, ob die Maßnahmen auf regionaler und kommunaler bzw. örtlicher Ebene vernünftig aufeinander abgestimmt sind.

Wir sollen in der Öffentlichkeit sichtbar sein

Wir sollen in den Medien präsent sein

Wir wollen vor Ort Erlebnisse (events) schaffen

Unser Käfer und der Campingwagen werden mit Helmuht Tarps

Hilfe vor Ort dabei sein.

Der Erfolg ist davon abhängig, dass unsere Wähler zur Wahl gehen und ihr X bei der Liste S setzen.

Wir wollen die Wende schaffen und mehr Stimmen gewinnen.

Dazu fordert auch die Rapgruppe 4Fod auf.